

BEWERBUNGSWOCHE / Im Poly trainieren Experten mit Schülern Vorstellungsgespräche

Tipps und Tricks: So klappt es mit dem Job!

SPALLERHOF / Energisches Klopfen an der Klassenzimmertür. Dann geht dieselbe auf und der 15-jährige Raphael betritt den Raum im Obergeschoß der Polytechnischen Schule 1. Die 13 anderen Schüler in der Klasse beobachten ihn aufmerksam. Raphael gibt Mag. Elisa Fischlmayr – sie ist bei der Linzer Firma Banner Batterien für die Personalentwicklung zuständig – die Hand und stellt sich laut und deutlich vor.

„Ich habe in der Linzer Rundschau gelesen, dass eine Stelle als Elektrobetriebstechniker frei ist“, sagt der Schüler. „Weil mich das sehr interessiert, habe ich mich bei Ihnen beworben.“

„Was erwarten Sie von dem Job?“

Schon geht das Frage-Antwort-Spiel des Vorstellungsgesprächs los. „Warum sind Sie der Richtige für diesen Job? Was erwarten Sie sich von dem Beruf Elektrobetriebstechniker? haben Sie Geschwister? Was machen Ihre Eltern beruflich? Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Warum ist es Ihnen wichtig, Sport zu betreiben? Wie würde Sie Ihr bester Freund beschreiben?“

Diesen und ähnlichen Fragen muss sich Raphael stellen, doch der Schüler hat sich gut auf das Gespräch vorbereitet. Man merkt



Mag. Elisa Fischlmayr ist bei Banner Batterien für die Personalentwicklung zuständig, hier trainiert sie mit Schülern, wie ein Vorstellungsgespräch abläuft. FOTO: RUNDSCHAU

schnell, dass er sich im Vorfeld seine Antworten überlegt hat. Dazwischen gibt es immer wieder ein aufmunterndes Lächeln von Elisa Fischlmayr, das über eventuelle Antwortschwierigkeiten hinweghilft.

Raphael hat die Trainingssituation in der Schule ernst genommen. Schließlich ist es in wenigen Monaten tatsächlich soweit und er muss sich bei Firmen vorstellen. Um den Schülern möglichst viel Selbstvertrauen und Sicherheit zu geben, findet – wie die Rundschau bereits be-

richtete – im Poly 1 die Intensiv-Bewerbungswoche statt. Mit Experten aus renommierten Unternehmen werden Vorstellungsgespräche simuliert und auf Video aufgezeichnet.

Hilfe von Experten

Elisa Fischlmayr ist mit Raphael, der in der Mittagspause extra nach Hause umziehen gefahren ist, sehr zufrieden. Sie gibt den Schülern Tipps und macht sie auf wichtige Punkte aufmerk-

sam. „Negative Aussagen und Füllwörter solltet ihr unbedingt vermeiden, das kommt nicht gut an“, weiß die Expertin aus Erfahrung. „Auch die Eckdaten der Familie müssen sitzen, sonst wird's peinlich! Ihr müsst den Eindruck vermitteln, dass ihr euch für die Firma interessiert und dass ihr unbedingt hier arbeiten wollt.“ Ein wenig nervös waren die Schüler schon vor den Gesprächen. Doch sie sind sich einig, dass es ihnen viel für die tatsächlichen Vorstellungsgespräche bringt.